

## Panel 6: Außerschulische Medienbildung mit Jugendlichen – Jugendkultur, Kommunikationsräume, pädagogische Strategien

---

*Impulsvortrag: Prof. Dr. Uwe Sander (Universität Bielefeld)*

*Diskutierende: Diana Elsner (Offener Kanal Merseburg-Querfurt e.V.); Juliane Epp (Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e.V.); Markus Wollschläger (Corax e.V. – Initiative für Freies Radio); Sofia Kirschnick & Susanne Scholz (Jugendredaktion Corax e.V. – Initiative für Freies Radio)*

*Moderation: Olaf Schütte (fjp>media – Verband junger Medienmacher Sachsen-Anhalt)*

Medienbildung nimmt einen immer größeren Stellenwert in unserer Gesellschaft ein. Das dazugehörige Forschungsfeld ist allerdings noch relativ jung. So gibt es weder generationsübergreifende Untersuchungen, noch Standards für die Medienkompetenzvermittlung. Für viele Medienpädagogen/-innen ist dies bei der täglichen Arbeit einerseits hinderlich, andererseits stellt es auch den Reiz des Berufsfeldes dar. **Prof. Dr. Uwe Sander** rückte in seinem Impulsvortrag die Frage nach einer gelungenen und zeitgemäßen Medienbildung für Jugendliche in den Fokus. In einer sich wandelnden Gesellschaft, in der sich das klassische Erziehungsprinzip langsam wandelt und Jugendliche sich durch den Gebrauch von Medien z.T. selbst sozialisieren, sind laut Sander neue Rahmenbedingungen für Medienbildung notwendig. Um erfolgreich medienpädagogisch arbeiten zu können, bedarf es laut Sander in erster Linie einer gesicherten Finanzierung. Dabei spiele die Förderpolitik des Bundes und der Länder eine wichtige Rolle. In Schulen und Jugendverbänden müssen zudem bessere Rahmenbedingungen geschaffen werden. Nur dann, sei eine qualitativ gute medienpädagogische Arbeit möglich. Als Ziele der Medienpädagogik nannte Sander die Entwicklung von Qualifikation, funktional verwertbaren Fähigkeiten sowie die Förderung von Kreativität und Eigeninitiative bei Jugendlichen und Heranwachsenden. Dabei sollen außerschulische Medienbildungsangebote nicht als sozialpädagogische Maßnahmen für Benachteiligte, sondern als offene Angebote für alle gesehen werden.

Die anschließende Diskussion, unter der Leitung von Olaf Schütte, ließ auch Raum für die Vorstellung verschiedener Medienprojekte, in denen sich Jugendliche engagieren.

Frau Elsner stellte die Angebote des [Offenen Kanals Merseburg-Querfurt e.V.](#) vor. Hierzu zählen verschiedene Medienprojekte mit Jugendlichen, die mobile medienpädagogische Arbeit für unterschiedliche Bildungseinrichtungen sowie die Trickfilmwerkstatt und kulTVrt - Jugend MACHT Video. Markus Wollschläger stellte die Projektangebote von [Radio Corax](#) vor und ging dabei vor allem auf die Jugendredaktion des Senders ein. Für Wollschläger sind Vertrauen, Beständigkeit und Verlässlichkeit wichtige Faktoren, um Heranwachsende langfristig für außerschulische Medienprojekte begeistern zu können. Auch die Finanzierung und die Verfügbarkeit gut ausgestatteter Räumlichkeiten sind wichtige Faktoren für eine erfolgreiche medienpädagogische Arbeit. Die Basis für ein gutes Projekt sei zudem ein fester Ort, da dieser den Beteiligten Halt böte. Noch wichtiger sei es aber, dass Inhalte nicht vorgegeben werden, sondern Jugendliche sich frei, ihren Interessen entsprechend äußern können. Auch Julia Epp von der [Landesstelle Kinder- und Jugendschutz Sachsen-Anhalt e.V.](#) stellte ihre Angebote dar. Besonders wichtig sei es für sie, den Jugendlichen auf Augenhöhe begegnen zu können. Man solle ihnen zuhören und Raum für Gestaltung lassen. Nur wenn das Interesse der Jugendlichen dauerhaft bestünde, sei auch eine nachhaltige medienpädagogische Arbeit im außerschulischen Bereich möglich.